

Umwelterklärung

Jahresbericht

2021

der

BC Regionalwärme Gruppe GmbH

Revision 01

Stand 04.2023

Inhaltsverzeichnis

VORWORT DER LEITUNG	3
1 UNTERNEHMENSPORTRÄT	4
GESCHICHTE	4
2 ORGANISATION UND IHRE TÄTIGKEITEN	5
2.1 BESCHREIBUNG DER ORGANISATION	5
2.2 TÄTIGKEITEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	6
3 UNTERNEHMENSLEITBILD UND UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER ORGANISATION	7
3.1 UNTERNEHMENSLEITBILD.....	7
3.2 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	10
3.2.1 UMWELTEAM.....	10
3.2.2 EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN UND SONSTIGE FAKTOREN DER UMWELTLEISTUNG IM UMWELTMANAGEMENT	11
3.2.3 NOTFALLMANAGEMENT.....	12
4 UMWELTASPEKTE UND UMWELTLEISTUNGEN DER ORGANISATION	13
4.1 UMWELTBEWERTUNG	13
4.2 DIREKTE UMWELTASPEKTE	15
4.2.1 ENERGIEVERBRAUCH (ELEKTRISCH).....	19
4.2.2 MATERIALEINSATZ	20
4.2.3 WASSER UND ABWASSER	22
4.2.4 ABFÄLLE	23
4.2.5 TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND SONSTIGE EMISSIONEN IN LUFT	25
4.2.6 FLÄCHENVERBRAUCH.....	28
4.3 INDIREKTE UMWELTASPEKTE.....	30
4.5 UMWELTZIELE DER ORGANISATION.....	31
5 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	33
6 IMPRESSUM	34

Vorwort der Leitung

Liebe Leserinnen und Leser!

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH und der Leitsatz „Energie im Dialog mit Mensch und Natur“ verdeutlicht, wie wichtig es uns ist, auf unsere Umwelt Acht zu geben. Die letzten Jahre zeigten uns, dass Umweltextreme immer weiter zunehmen und es ein Umdenken geben muss, um den Klimawandel einzudämmen. Auch die seit mittlerweile über zwei Jahren bestehende Corona-Krise bestätigt unsere Versäumnisse und Schwächen. Es ist allgemein bekannt, dass es bereits fünf vor zwölf ist.

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH forciert seit 2007 mit ihren Projekten den Umstieg von fossilen zu erneuerbaren Energien. Mit unseren Fernwärmeprojekten ermöglichen wir es den Menschen schnell und unkompliziert von Öl- oder Gasheizungen auf Fernwärme umzusteigen. Wir sind daher stolz darauf, dass sich bereits mehrere tausend Haushalte in Kärnten dazu entschlossen haben, der nachhaltigen Wärmeversorgung der BC Regionalwärme Gruppe GmbH zu vertrauen. Die Energie soll schließlich dort genutzt werden, wo sie auch tatsächlich wächst - direkt vor unserer Haustüre, ohne lange Transportwege, welche eine zusätzliche Belastung für die Umwelt darstellen. Zudem legen wir viel Wert auf den umweltverträglichen Neubau von Objekten

2021 entschied sich das Unternehmen für einen weiteren Schritt in die richtige Richtung und strebt die Registrierung im EMAS-Register an. EMAS steht für Eco-Management and Audit Scheme und ist das weltweit anspruchsvollste Umweltmanagementsystem. Dieses Umweltmanagementsystem ermöglicht es uns Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in unseren Geschäftsprozessen langfristig zu verknüpfen.

In der Umwelterklärung wurden die Personenbezeichnungen nach bestem Wissen und Gewissen verwendet. Sollten den Leser:innen in diversen Textpassagen Unstimmigkeiten auffallen, bitten wir darum, den Herausgeber zu kontaktieren. Die Abteilung für Kommunikation wird die Beanstandung prüfen und gegebenenfalls bei der nächsten redaktionellen Ausgabe korrigieren. Wir sind bemüht uns stets nach der aktuell geltenden Genderrechtschreibung zu orientieren. Mit der vorliegenden Umwelterklärung gewähren wir einen Einblick in unser Umweltmanagementsystem.

Johann Hafner

Ing. Thomas Modritsch, BSc.

Mag^a. Sabrina Martin

1 Unternehmensporträt

Geschichte

Den Grundstein der heutigen BC Regionalwärme Gruppe GmbH legte unser Gründer Johann Hafner 2007 in Köttmannsdorf. Durch die Idee der Gründung der Regionalwärme Rosental und den damit einhergehenden Bau des Biomasseheizwerkes und des zugehörigen Fernwärmenetzes in Köttmannsdorf konnte eine erstmalige Versorgung der Ortschaft Köttmannsdorf mit Fernwärme umgesetzt werden. Während zu Beginn lediglich 14 Objekte versorgt wurden, sind es mittlerweile bereits ein Vielfaches davon.

Der hohe Zuspruch der Bevölkerung führte schon bald zum nächsten Projekt und in Folge dessen auch zur Unternehmenserweiterung und der Gründung der BC Regionalwärme Errichtung und Betrieb GmbH. Die BC Regionalwärme Errichtung und Betrieb GmbH wurde von Ing. Thomas Modritsch, BSc als Geschäftsführer übernommen und beschäftigt sich mit den Schwerpunkten der Errichtung und dem Betrieb der Biomasseheizwerke und Netze, dem Service und der entsprechenden Wartung.

Danach folgten weitere Projekttochter die heute alle unter der Holding der BC Regionalwärme Gruppe GmbH geführt werden.

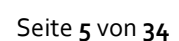
Jahr für Jahr wurden ein bis zwei Biomasseprojekte auf Wärmebasis errichtet. Die Bandbreite umfasste sowohl große Biomasseheizwerke mit 6 MW bis hin zur kleinsten Contracting-Anlage. Individuelle und maßgeschneiderte Wärmelösungen wirkten sich immer stärker auf die Reputation bzw. das Image des Unternehmens aus.

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist heute aufgrund der aktuellen energiepolitischen Lage mehr gefordert denn je. Es trifft eine hohe Nachfrage nach erneuerbaren Energien, speziell Wärme, auf unser breit gefächertes Angebot. Unsere Kunde*innen sind von unserer nachhaltigen Wärme, dem Komfort und der Preisstabilität überzeugt und das Kundenportfolio reicht mittlerweile vom Privathaushalt, über Kommunen bis hin zur Industrie.

“Wärme aus Biomasse im Kreislauf mit der Natur.” - unsere Unternehmensgruppe errichtete in 15 Jahren über 22 Biomassewerke und versorgt heute über 1.300 Haushalte mit erneuerbarer Wärme. Der Ausblick ist äußerst positiv und wir freuen uns auf eine noch erfolgreichere Zukunft.

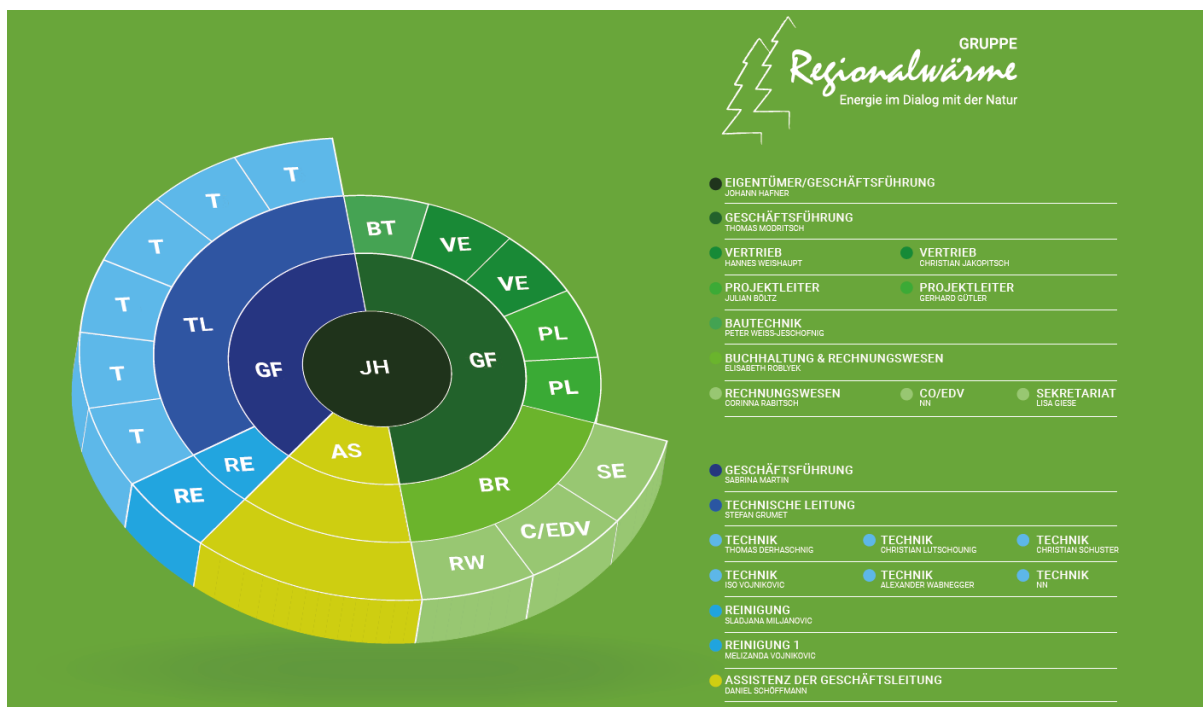
2.1 Beschreibung der Organisation

Weitere Details können aus der nachfolgenden Darstellung entnommen werden.



2.2 Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen

Die Tätigkeiten unseres Unternehmens wurden im Laufe der Jahre immer umfangreicher und lassen sich, wie in der nachfolgenden Darstellung ersichtlich, in die Bereiche Geschäftsführung, Office Management, Marketing und Vertrieb, Technik, Fördermanagement, Assistenz Geschäftsführung, Projektmanagement, Umweltmanagement, Reinigung, Controlling und Buchhaltung & Faktura unterteilen.



Die Tätigkeiten aller Mitarbeiter:innen innerhalb des Organigramms können nicht klar voneinander getrennt werden und müssen als Ganzes betrachtet werden. Alle Mitarbeiter:innen arbeiten gemeinsam an den jeweiligen Projekten innerhalb der GmbH's. Die Kerntätigkeiten der einzelnen Tochtergesellschaften wurden im vorherigen Absatz und der zugehörigen Grafik bereits erläutert.

3 Unternehmensleitbild und Umweltmanagementsystem der Organisation

3.1 Unternehmensleitbild

Das Unternehmensleitbild der BC Regionalwärme Gruppe ist die Basis unseres Handelns entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Sie ist klar auf die globalen (Pariser Klimaabkommen), nationalen (Mission 2030 und 2050) und regionalen (EMAP Kärnten) Ziele abgestimmt und sieht diese als Mindeststandard um den Herausforderungen des Klimawandels Rechnung zu tragen.

Die Umweltpolitik ist in dem Leitbild der BC Regionalwärme Gruppe verankert und wird in den Zielen, Strategien und Werten konkretisiert. Sowohl Umweltpolitik, Ziele, Strategie und Werte wurden von der Geschäftsführung gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen erarbeitet und spiegelt sich im nachfolgenden Absatz der Vision 2030.

Insgesamt verpflichtet sich die BC Regionalwärme dazu, ihre Umweltauswirkungen laufend zu monitoren und soweit möglich kontinuierlich zu verbessern und alle umweltrelevanten Vorschriften, wie Gesetze, Bescheide, Verträge, Umweltmanagementsystem und ähnliche einzuhalten. Ebenso verpflichtet sich das Unternehmen zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistungen.

Vision 2030 – Wärme im Dialog mit Menschen & Natur

Die Vision der Regionalwärme Gruppe ist eine stabile und unabhängige Wärmeversorgung in Kärnten zu garantieren und weiter auszubauen. Die klare Wachstumslinie bezieht sich ausschließlich auf den Sektor Wärme, erzeugt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Wir wollen in Kärnten der größte private Fernwärmeanbieter werden und bis 2030 einen Gesamtwärmeabsatz von 200GWh erreichen. Die Vision des besten Arbeitgebers in unsere Region zu werden sehen wir als Ansporn und auch gleichzeitig als Selbstverständlichkeit gegenüber unseren Mitarbeiter:innen, denn sie sind der Grundstein für ein kontinuierliches Wachstum am Weg zu unserer Vision. Dafür wollen wir die besten Mitarbeiter:innen behalten und neue Teamplayer für unser Wachstum gewinnen.

Die Regionalwärme Gruppe legt in ihrer Vision auf Teammotivation und gewährleistet dadurch ein bestmögliches weiterentwickeln der Gruppe am Weg zur Vision 2030. Wir investieren in unser Wachstum um unseren Mitarbeiter:innen langfristige Arbeitsplätze zu sichern. Wir stecken unsere Kraft und Energie in die Wärmewende unserer Region und jenen Regionen, in welchen wo wir zukünftig Potenzial für unser Geschäftsmodell erkennen.

Mission: Wir liefern Wärme im Kreislauf der Natur

Durch unser tägliches Tun wollen wir Wärme aus erneuerbarer Energie im Kreislauf der Natur zu unseren Kunden bringen und dadurch einen starken Einfluss auf die Energiewende nehmen.

- **Kunden als Helfer bei der Energiewende**

Unsere Kunden sollen durch unsere Arbeit einen Beitrag zur Energiewende leisten können und nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch in Zukunft komfortabel und günstig heizen oder ihre Prozesse damit abbilden. Somit dienen wir als verlässlicher Partner zwischen der Natur und unseren Kunden.

- **Klimaschutz**

Unser Unternehmen, welches zu den größten private Wärmeversorgern in Kärnten gehört hilft den Klimaschutz auch langfristig zu fördern und somit die Natur wieder in einen Kreislauf zu bringen. Dadurch verbinden wir unser wirtschaftliches Ziel mit einem wesentlichen gesellschaftlichen Ziel nämlich der energieeffizienten und nachhaltigen Ökologisierung der Wärmeversorgung in Kärnten.

- **Regionalität**

Unsere Projekte dienen als Impulsgeber der regionalen Wertschöpfungskette und verbinden uns als regional verwurzeltes Unternehmen mit den in den Regionen ansässigen Lieferanten, Partnern und Kunden. Somit sehen wir uns als Bindeglied zwischen der Natur und einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Wärmeversorgung.

- **Versorgungssicher und kreativ**

Durch die humanitäre Verantwortung welcher wir uns als Unternehmen bewusst sind, hat unsere Versorgungssicherheit den höchsten Standard und die höchste Priorität. Durch perfekt ausgebildete Mitarbeiter:innen und geschultes Personal ist für uns die Versorgung an 8760 Stunden im Jahr gewährleistet. Auch bei schwierigen Themen können wir unseren Kunden durch kreative Lösungsansätze bei der Umstellung auf umweltfreundliche Regionalwärme begeistern und unterstützen.

Unternehmenskultur

Wir leben einen modernen und kooperativen Führungsstil, indem wir ein kollegiales, loyales und faires Arbeitsumfeld eingebettet in ein modernes Wohlfühlklima für alle un-

serer Mitarbeiter:innen schaffen. Eigenverantwortliche Aufgabenbereiche, ein respektvoller Umgang miteinander, sowie Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen tragen zu einem hohen Grad an Motivation bei.

Wir denken nicht in Problemen, sondern schaffen Lösungen. Wir konzentrieren uns auf unsere Stärken und bleiben unserem Kerngeschäft treu. Jeder unserer Mitarbeiter:innen sowie die Geschäftsführung ist sich dessen bewusst, dass Erfolg nur gemeinsam funktionieren kann.

Wir leben eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation. Alle Mitarbeiter:innen haben die Chance seine individuellen Stärken optimal zu nutzen und gleichzeitig an Herausforderungen zu wachsen. Innerhalb des Teams unterstützen wir uns gegenseitig und finden für jedes Problem gemeinsame Lösungen.

Wir setzen großes Vertrauen in unsere Partnerschaften und leben langfristige Beziehungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette. Dies beginnt beim einzelnen regionalen Holzlieferanten und endet beim Wärmekunden. Ein respektvoller Umgang mit Kunden und Lieferanten sowie ein hoher Grad an Transparenz ist uns dabei besonders wichtig. Die Grafik auf der nachfolgenden Seite veranschaulicht unsere Vision, Mission und die Unternehmenskultur. Die folgende Grafik zeigt das Unternehmensleitbild noch einmal grafisch zusammengefasst:



VISION 2030

Wärme im Dialog mit Menschen & Natur

Die Vision der Regionalwärme Gruppe ist eine stabile und unabhängige Wärmeversorgung in Kärnten zu garantieren und weiter auszubauen. Die klare Wachstumslinie bezieht sich ausschließlich auf den Sektor Wärme, erzeugt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Wir wollen in Kärnten der größte private Fernwärmeanbieter werden und bis 2030 einen Gesamtwärmeabsatz von 200GWh erreichen. Die Vision des besten Arbeitgebers in unsere Region zu werden sehen wir als Ansporn und auch gleichzeitig als Selbstverständlichkeit gegenüber unseren Mitarbeitern, denn sie sind der Grundstein für ein kontinuierliches Wachstum am Weg zu unserer Vision. Dafür wollen wir die besten Mitarbeiter behalten und neue Teamplayer für unser Wachstum gewinnen.

Die Regionalwärme Gruppe legt in ihrer Vision auf Teammotivation und gewährleistet dadurch ein bestmögliches Weiterentwickeln der Gruppe am Weg zur Vision 2030. Wir investieren in unser Wachstum um unseren Mitarbeitern langfristige Arbeitsplätze zu sichern. Wir stecken unsere Kraft und Energie in die Wärmewende unserer Region und jenen Regionen, in welchen wir zukünftig Potenzial für unser Geschäftsmodell erkennen. Insgesamt verpflichtet sich die BC Regionalwärme dazu, ihre Umweltauswirkungen laufend zu monitorieren und soweit möglich kontinuierlich zu verbessern und alle umweltrelevanten Vorschriften, wie Gesetze, Bescheide, Verträge und ähnliche einzuhalten.

MISSION:

Wir liefern Wärme im Kreislauf der Natur

Durch unser tägliches Tun wollen wir Wärme aus erneuerbarer Energie im Kreislauf der Natur zu unseren Kunden bringen und dadurch einen starken Einfluss auf die Energiewende nehmen.

KUNDEN ALS HELFER BEI DER ENERGIEWENDE

Unsere Kunden sollen durch unsere Arbeit einen Beitrag zur Energiewende leisten können und nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch in Zukunft komfortabel und günstig heizen oder ihre Prozesse damit abbilden. Somit dienen wir als verlässlicher Partner zwischen der Natur und unseren Kunden.

KLIMASCHUTZ

Unser Unternehmen, welches zu den größten privaten Wärmeversorgern in Kärnten gehört hilft den Klimaschutz auch langfristig zu fördern und somit die Natur wieder in einen Kreislauf zu bringen. Dadurch verbinden wir unser wirtschaftliches Ziel mit einem wesentlichen gesellschaftlichen Ziel nämlich der energieeffizienten und nachhaltigen Ökologisierung der Wärmeversorgung in Kärnten.

REGIONALITÄT

Unsere Projekte dienen als Impulsgeber der regionalen Wertschöpfungskette und verbinden uns als regional verwurzeltes Unternehmen mit den in den Regionen ansässigen Lieferanten, Partnern und Kunden. Somit sehen wir uns als Bindeglied zwischen der Natur und einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Wärmeversorgung.

VERSORGUNGSSICHER UND KREATIV

Durch die humanitäre Verantwortung welcher wir uns als Unternehmen bewusst sind, hat unsere Versorgungssicherheit den höchsten Standard und die höchste Priorität. Durch perfekt ausgebildete Mitarbeiter und geschultes Personal ist für uns die Versorgung an 8760 Stunden im Jahr gewährleistet. Auch bei schwierigen Themen können wir unseren Kunden durch kreative Lösungsansätze bei der Umstellung auf umweltfreundliche Regionalwärme begeistern und unterstützen.

UNTERNEHMENSKULTUR

Wir leben einen modernen und kooperativen Führungsstil, indem wir ein kollegiales, loyales und faires Arbeitsumfeld eingebettet in ein modernes Wohlfühlklima für alle unserer Mitarbeiter:innen schaffen. Eigenverantwortliche Aufgabenbereiche, ein respektvoller Umgang miteinander, sowie Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen tragen zu einem hohen Grad an Motivation bei.

Wir denken nicht in Problemen, sondern schaffen Lösungen. Wir konzentrieren uns auf unsere Stärken und bleiben unserem Kerngeschäft treu. Jeder unserer Mitarbeiter:innen sowie die Geschäftsführung ist sich dessen bewusst, dass Erfolg nur gemeinsam funktionieren kann.

Wir leben eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation. Jeder Mitarbeiter hat die Chance seine individuellen Stärken optimal zu nutzen und gleichzeitig an Herausforderungen zu wachsen. Innerhalb des Teams unterstützen wir uns gegenseitig und finden für jedes Problem gemeinsame Lösungen.

Wir setzen großes Vertrauen in unsere Partnerschaften und leben langfristige Beziehungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette. Dies beginnt beim einzelnen regionalen Holzlieferanten und endet beim Wärmekunden. Ein respektvoller Umgang mit Kunden und Lieferanten sowie ein hoher Grad an Transparenz ist uns dabei besonders wichtig.

WWW.REGIONALWAERME.AT

3.2 Umweltmanagementsystem

Da der Einklang mit der Umwelt seit jeher in der DNA der BC Regionalwärme Gruppe GmbH fest verankert ist, entschied man sich 2021 für einen noch ausgeprägteren Schritt in die richtige Richtung, nämlich der Registrierung im EMAS-Register. Das Eco-Management and Audit Scheme wird den hohen Ansprüchen der BC Regionalwärme Gruppe GmbH gerecht und ermöglicht es der BC Regionalwärme Gruppe GmbH ihre Umweltleistungen zu verbessern.

Durch einige gemeinsame Workshops welche im gesamten Implementierungsablauf stattfanden, wurden auch das Projekt im Detail vorgestellt und interne Arbeitspakete verteilt. Der Geschäftsführung war ein früher Einbezug aller Mitarbeiter:innen wichtig, um das Projekt aus allen Perspektiven bearbeiten zu können.

Es gibt ein Umweltmanagementhandbuch, das alle Mitarbeiter:innen durchlesen können und ein umfassendes Verständnis über die Unternehmensstruktur, das Leitbild, die Vision, Mission sowie das Umweltmanagementsystem. Für das Legal Compliance gibt es ein elektronisches Tool in dem alle Rechtsdokumente gesammelt werden. Dieses hilft beispielsweise bei der Einhaltung der Bescheid Konformitäten und dient als Plattform der Zusammenarbeit abteilungsübergreifend. Mit den Tools, den Dokumenten und den Handbüchern signalisieren wir, dass uns das Umweltmanagementsystem wichtig ist und wir uns stetig verbessern möchten im Sinne der Umweltaspekte.

3.2.1 Umweltteam

Der BC Regionalwärme Gruppe GmbH war ein ineinandergreifendes Arbeiten zur Zertifizierung der Unternehmensgruppe wichtig, um alle ökologischen Aspekte bzw. Perspektiven zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde das Umweltteam bereits frühzeitig im ersten Workshop definiert. Das Umweltmanagement-Team verpflichtete sich zur Mitarbeit an allen relevanten Themen des Umweltmanagements, wie u.a. Definition der Umweltpolitik, Umweltziele, Verbesserungspotenziale, Abfallwirtschaftskonzept, Bewertung der Umweltaspekte, etc. Eine detaillierte Darstellung der Rollen, Mitglieder und Verantwortlichkeiten findet sich nachfolgend.

Organisation, Rollen	Verantwortlichkeiten, Befugnisse
Umweltteam	Das Umweltteam ist federführend und arbeitet an den relevanten Themen des Umweltmanagements, wie u.a. Definition der Umweltpolitik, Umweltziele, Verbesserungspotenziale, Verbesserung des Intranets, interne und externe Kommunikation, Workshops, etc.
Umweltmanagementbeauftragter (UMB):	Durchführung von internen Workshops, Erstellung des Umweltmanagementhandbuchs, das Notfallvorsorgekonzept, der Umweltbetriebsprüfung, Korrespondenz mit Beratungsunternehmen, Verfassung etwaiger Dokumente, wie u.a. Stakeholderanalyse, Rollenverteilung, etc. Bei einem internen Audit wird jährlich die Erklärung durch die Umweltmanagementbeauftragten gemacht und die Umweltbetriebsprüfung erstellt.
Energiebeauftragter (EB):	Analyse des Energieverbrauchs, Erarbeitung von Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen des Energiemanagements, Initiierung von Energieeffizienzsteigerungen
Abfallbeauftragter (AB):	Ansprechpartner für etwaige Themen im Zusammenhang mit Abfallmanagement, Korrespondenz mit Abfallfirmen, Vertragsangelegenheiten

3.2.2 Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonstige Faktoren der Umweltleistung im Umweltmanagement

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH verpflichtet sich neben ihrem ökologischen Beitrag zur Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften. Konkret kommt es zur

- Sichtung der relevanten Umwelt-Rechtsvorschriften sowie bindenden Verpflichtungen
- Sichtung der Bescheide und Auflagen
- Bewertung der Umwelt-Rechtskonformität
- Festlegung der erforderlichen Maßnahmen und Erarbeitung des Maßnahmenplanes
- Intervallmäßige Aktualisierung des Rechtsregisters, um spezifische Veränderungen zu erfassen.

Die rechtlichen Bestimmungen umfassen über 80 Gesetze bzw. Verordnungen, über 50 Bescheide und insgesamt über 2.000 rechtliche Verpflichtungen und Auflagen, die von der BC Regionalwärme Gruppe GmbH eingehalten werden.

Zur Erleichterung wurde eine eigene Software (KEC-Lextool) zur Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften im Unternehmen installiert, die jederzeit den aktuellen Status darstellen kann. Die nachfolgende Darstellung zeigt einen kleinen Ausschnitt aus den geltenden Verpflichtungen.



Neben der Einhaltung der Rechtsvorschriften entsorgen wir auch unsere Holzasche (Nr. 31306) über den geprüften Entsorgungspartner KAB. Dies ist in unserem Abfallwirtschaftskonzept und den Entsorgungsnachweisen ersichtlich.

3.2.3 Notfallmanagement

Das Notfallmanagement umfasst verschiedenste Bereiche, wie Energie, Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und Brandschutz. In den Bereichen wurden in einem gemeinsamen Workshop Verantwortlichkeiten und Befugnisse definiert. Das Notfallmanagement beinhaltet sowohl Präventionshandlungen, wie auch Tätigkeiten bei tatsächlichem Eintritt.

Detaillierte Informationen bzgl. den Aufgaben und Tätigkeiten von Energiebeauftragten, Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsvertrauensperson, Arbeitsmediziner, Ersthelfer und Brandschutzbeauftragten finden sich in der Dokumentation am Server sowie ausgedruckt im Besitz der zuständigen Personen. Die Dokumente sind abgespeichert in den Umweltmanagementsystem Dokumenten, kurz UMS-Dokumente.

Das Thema Brandschutz wurde (sofern sie nicht rechtlich verankert waren) nochmals je Projekt überarbeitet und in den projektspezifischen Daten am Server abgelegt. Das Notfallmanagement wird bei Bedarf überarbeitet.

4 Umweltaspekte und Umweltleistungen der Organisation

4.1 Umweltbewertung

Jeder Mensch, wie auch jedes Unternehmen, ist im alltäglichen Handeln Umweltauswirkungen ausgesetzt. Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH hat sich im Rahmen der Eintragung ins EMAS-Register konkret mit Umweltauswirkungen beschäftigt. Diese differenzieren sich in indirekte und direkte Umweltauswirkungen.

Direkte Umweltaspekte betreffen jene Tätigkeiten der BC Regionalwärme Gruppe GmbH, die direkt kontrolliert werden können. Davon unterscheiden sich die indirekten Umweltaspekte, die nur mittelbar (indirekt) durch die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der BC Regionalwärme Gruppe GmbH verursacht werden. Diese lassen sich nur begrenzt beeinflussen.

Die Bewertung der Umweltaspekte bzw. Umweltauswirkungen wurde unter Einbezug des gesamten Umweltteams im Rahmen eines innerbetrieblichen Workshops durchgeführt. Unser Impact auf die Umwelt wurde dabei betrachtet, was wahrscheinliche Ereignisse sein könnten und wie wir die Maßnahmen bewerten.

Ziel der BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist es Umweltauswirkungen nicht nur zu identifizieren, sondern diese auch mittel- bis langfristig zu verringern und die Bewusstseinsbildung im Rahmen der CSR (Corporate Social Responsibility) zu erhöhen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt einen Überblick über die bewerteten Umweltauswirkungen (direkt) der BC Regionalwärme Gruppe GmbH.

Umwelterklärung 2021 BC Regionalwärme Gruppe

Gewichtungsfaktor nach Relevanz ^H	2	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	2	
	Energieverbrauch (thermisch)	Energieverbrauch (elektrisch)	Treibstoffverbrauch	Materialeneinsatz	Wasserverbrauch	Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe	Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall	Lärmemissionen	Emissionen in die Luft	Bodenversiegelung	Abwasser	Umweltindikator
Prozesse/Tätigkeiten													
Office													
Rechnungswesen/Personal	1	2	0	2	1	0	2	1	1	1	0	1	12
Faktura	1	2	0	2	1	0	2	2	1	1	0	1	13
Office Management	1	2	0	2	1	0	1	1	1	1	0	1	11
Marketing und Vertrieb													
Bürotätigkeiten	1	2	0	2	1	0	1	2	1	1	0	1	12
Kundentermine	0	3	0	1	1	0	0	2	1	0	0	1	9
Technik													
Service- und Wartung	0	1	3	2	1	0	0	2	1	3	0	1	14
Instandhaltung	0	1	3	2	1	1	1	1	1	1	0	1	13
Netzbau	0	1	2	3	0	2	2	2	1	1	0	1	15
Bürotätigkeit	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1	0	1	9
IT													
Hardware	0	3	0	3	0	0	0	2	2	1	0	0	11
Software	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Projektmanagement													
Bürotätigkeit	1	2	0	2	1	0	1	1	1	1	0	1	11
Besichtigungen	0	3	0	1	1	0	0	2	1	0	0	1	9
Heizwerke													
Beschaffung Brennstoff	0	0	3	3	0	0	0	0	2	1	0	0	9
Beschaffung Anlagen	0	0	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	6
Bau	1	1	2	3	2	1	1	2	3	2	3	1	22
Betrieb	0	3	1	3	1	2	1	1	2	2	0	1	17
Entsorgung	0	0	1	1	0	0	0	3	1	1	0	0	7
Reinigung													
Beschaffung	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	6
Reinigung	1	1	1	3	3	1	0	1	1	1	0	2	15
Zusammenfassung													
Gesamtbewertung Umweltaspekte	8	30	20	38	16	7	13	28	24	21	3	15	
Wesentlichkeit der Umweltaspekte ^H	16	30	20	38	32	14	26	28	24	21	6	30	

12

10,5

12,75

6,5

10

12,2

Asche zu Entsorgung gerechnet

10,5

Legende:

Gewichtung nach Relevanz des Umweltaspektes im Unternehmen ^{RI}:

- 1: hohe Relevanz
- 2: niedrige Relevanz

Gewichtung innerhalb der Tabelle, hinsichtlich der Tätigkeit bzw. des Prozessschrittes ^{RI}:

- 1: niedrig
- 2: mittel
- 3: hoch

Umweltindikator ^{RI}:

Der Umweltindikator zeigt die Relevanz der einzelnen Prozessschritte der BC Regionalwärme Gruppe hinsichtlich der Umweltaspekte auf.

- 1 - 15/ geringe Auswirkung
- 16 - 30/ mittlere Auswirkung
- 31 - 45/ hohe Auswirkung (hier muss eine Maßnahme/Ziel definiert werden)

Wesentlichkeit der Umweltaspekte ^{RI}:

Hier zeigen die Farben, welche Aspekte für die BC Regionalwärme Gruppe GmbH am wesentlichsten sind. Die Bedeutung der Umweltaspekte ergibt sich aus der Multiplikation der Gesamtbewertung mit den Gewichtungsfaktoren nach Relevanz.

- 1 - 28/ geringe Wesentlichkeit
- 29 - 56/ mittlere Wesentlichkeit
- 57 - 84/ hohe Wesentlichkeit (für diese Umweltaspekte müssen Maßnahmen/Ziele definiert werden)

4.2 Direkte Umweltaspekte

Die direkten Umweltaspekte der BC Regionalwärme Gruppe GmbH lassen sich in Energieverbrauch (thermisch), Energieverbrauch (elektrisch), Treibstoffverbrauch, Materialeinsatz, Wasserverbrauch, Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe, Gefährlicher Abfall, Nicht gefährlicher Abfall, Lärmemissionen, Emissionen in die Luft, Bodenversiegelung und Abwasser differenzieren.

Grob zeigt sich, dass Umweltauswirkungen vor allem in den Tätigkeitsbereichen Office, Technik und Heizwerke anfallen. Die wesentlichsten direkten Umweltauswirkungen sind der Energieverbrauch (elektrisch), Materialeinsatz, Wasserverbrauch und Abfall, Nicht gefährlicher Abfall und Emissionen.

Nachfolgend eine Darstellung der Absolut Verbräuche und deren Kernindikatoren pro Standort:

		ABSOLUTZAHLEN		
Biomasseeeinsatz/Materialeffizienz	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21
Waldhackgut	srm	54351	58205	55626
Pellets	t	342	732	905
Wasser	Einheit			
alle Standorte GESAMT	m³ / Jahr	469	511	642
Strom	Einheit			
Stromverbrauch -alle Standorte	MWh	1 069	413	861
Gesamtanteil erneuerbarer Energie		*	*	*
Eigenerzeugte Energie		k.A.	k.A.	k.A.
Abfall	Einheit			
Asche aus Biomasse (Alle Standorte)		266	154	282
Nicht gefährliche Abfälle	t	5	8	19
Gefährliche Abfälle (Batterie, Spraydosen und diverse Öle)	t	0,053	0,053	0,053
Flächen	Einheit			
Gesamte Fläche	m²	13.911	21.171	21.271
Versiegelte Fläche	m²	6.786	10.126	10.166
Nutzflächen (Grundriss der Gebäude)	m²	k.A.	k.A.	5.680
Grünflächen	m²	3.995	4.795	4.825
Emissionen	Einheit			
Verursachte Treibhausgase (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, PFC, NF ₃ und SF ₆) CO ₂ Äquivalente	t CO ₂ Äquivalent gesamt pro Jahr	690	1152	1023
Verursachte Luftschadstoffe (SO ₂ , Nox, PM)	Gesamtmenge in t oder kg	35,56	44,61	42,12
*lt. Energieanbieter				

*Den Strom aus erneuerbarer Energie produzieren wir selber, jedoch können wir keine Angaben aktuell dazu geben, da wir vom Photovoltaik-Betreiber keine Daten erhalten.

Für die Berechnung der CO₂ Äquivalente der Rechner des Bundesministeriums:
<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> herangezogen.

Kernindikatoren pro Standort:

Biomasseeeinsatz/ Materialeffizienz	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2018/19	Indikator 2019/20	Indikator 2020/21	Veränderung in % (19/20 auf 20/21)
Maria Rain	verk. MWh / einge- setzen srm	0,46	0,46	0,45	-0,63%
Keutschach	verk. MWh / eing. srm	0,39	0,40	0,39	-4,62%
Köttmannsdorf	verk. MWh / eing. srm	0,40	0,38	0,39	1,92%
Feistritz	verk. MWh / eing. srm	0,42	0,41	0,42	1,25%
Ebenthal	verk. MWh / eing. MWh	0,47	0,48	0,99	105,45%
Feldkirchen	verk. MWh / eing. srm		0,44	0,39	-10,45%
Krumpendorf	verk. MWh / eing. srm	0,55	0,52	0,53	2,82%
Dolina	verk. MWh / eing. srm	0,55	0,55	0,55	0,00%
Grafenstein	verk. MWh / eing. srm	0,40	0,41	0,41	1,56%
Niederdorf	verk. MWh / eing. srm	0,34	0,46	0,39	-15,59%
Ludmannsdorf	verk. MWh / eing. srm	0,52	0,44	0,47	7,05%
Edling	verk. MWh / eing. srm	0,53	0,41	0,42	1,96%
Wasser	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2018/19	Indikator 2019/20	Indikator 2020/21	Veränderung in % (19/20 auf 20/21)
Maria Rain	m³ / Jahr	13	12	19	37%
Keutschach	m³ / Jahr	46	26	93	72%
Feldkirchen	m³ / Jahr	0	4	4	0%
Ebenthal	m³ / Jahr	100	14	9	-56%
Büro Köttmannsdorf (70%)	m³ / Jahr	179,2	188,3	216,3	13%
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	m³ / Jahr	76,8	80,7	92,7	13%
Krumpendorf	m³ / Jahr	22	90	160	44%
Feistritz	m³ / Jahr	32	96	48	-100%
Strom	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2018/19	Indikator 2019/20	Indikator 2020/21	Veränderung in % (19/20 auf 20/21)
Maria Rain	kWh / verk. MWh	21,61	19,82	18,22	-8,07%
Keutschach	kWh / verk. MWh	33,05	26,44	23,48	-11,19%
Feistritz	kWh / verk. MWh	23,46	21,50	16,31	-24,15%
Ebenthal	kWh / verk. MWh	69,20	8,39	1,73	-79,41%
Feldkirchen	kWh / verk. MWh	0	49,58	105,86	113,51%
Krumpendorf	kWh / verk. MWh	44,85	14,43	21,84	51,30%
Dolina	kWh / verk. MWh	18,12	17,90	18,75	4,75%

Umwelterklärung 2021 BC Regionalwärme Gruppe

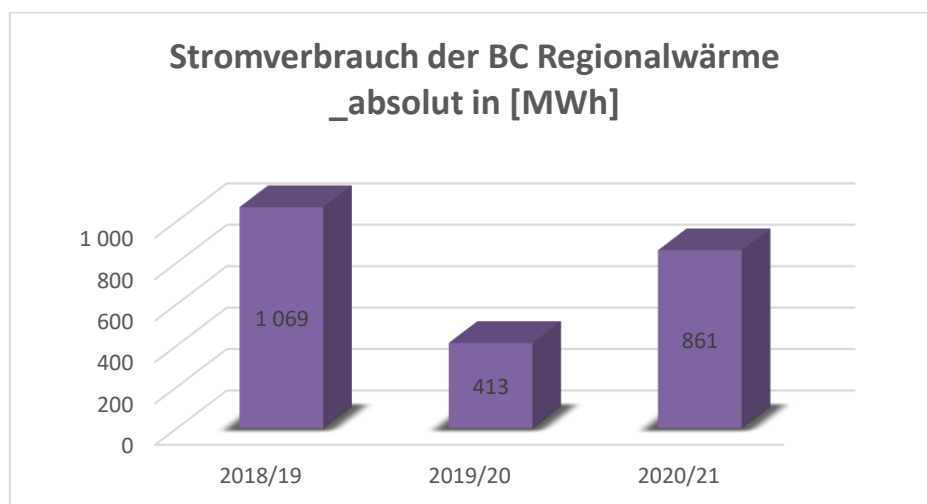
Büro Köttmannsdorf (30%)	kWh / Mitarbeiter Büro	2 609,87	2 148,94	1 173,58	-45,39%
Heizwerk Köttmannsdorf (70%)	kWh / verk. MWh	19,34	17,89	9,32	-47,89%
Asche	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2018/19	Indikator 2019/20	Indikator 2020/21	Veränderung in % (19/20 auf 20/21)
Maria Rain	kg / verk. MWh	11,03	6,37	8,15	28%
Keutschach	kg / verk. MWh	8,54	9,87	10,54	7%
Köttmannsdorf	kg / verk. MWh	10,82	6,31	8,84	40%
Feistritz	kg / verk. MWh	9,12	8,25	10,61	29%
Ebenthal	kg / verk. MWh	13,61	0,47	Abwärme	Ab 2020/21 Abwärme
Feldkirchen	kg / verk. MWh		-	10,26	2020/21 erstes Betriebsjahr
Krumpendorf	kg / verk. MWh	9,59	10,25	12,50	22%
Dolina	kg / verk. MWh	5,14	-	6,58	
Grafenstein		Nur Fernwärmenetz			
Niederdorf		Nur Fernwärmenetz			
Ludmannsdorf		Asche wird über Zentrale entsorgt			
Edling		Asche wird über Zentrale entsorgt			
Contractinganlagen (Pellets)		Asche wird über Zentrale entsorgt			
Contractinganlagen (Pellets)		Asche wird über Zentrale entsorgt			
Sonstige Abfälle	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2018/19	Indikator 2019/20	Indikator 2020/21	Veränderung in % (19/20 auf 20/21)
Köttmannsdorf					
Papier (1,5³) 120 lt.	m³ / Mitarbeiter:in (Büro / Technik)	0,1440	0,1309	0,1108	-15,38%
Restmüll	m³ / Mitarbeiter:in (Büro / Technik)	0,1680	0,1527	0,1292	-15,38%
Kunststoffabfälle 1Sack (110l)	m³ / Mitarbeiter:in (Büro / Technik)	0,2475	0,27	0,3046	12,82%
Gewerbemüll Mulde (KAB)	kg / Mitarbeiter:in (Büro+Technik)	480	176,36	356,92	102,38%
Metallabfälle	kg / Mitarbeiter:in (Büro+Technik)	0	390,91	215,38	-44,90%
Feldkirchen					
Restmüll 120lt	m³ / Mitarbeiter:in (Feldkirchen)	0	0	1,44	
Kunststoffabfälle 1Sack (110l)	m³ / Mitarbeiter:in (Feldkirchen)	0	0	0,48	
Gewerbemüll Mulde (KAB)	kg / Mitarbeiter:in (Feldkirchen)	0	740	3340	351,35%
Metallabfälle	kg / Mitarbeiter:in (Feldkirchen)	0	0	4340	

Flächen	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2018/19	Indikator 2019/20	Indikator 2020/21	Veränderung in % (19/20 auf 20/21)
Maria Rain	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,39	0,39	0,39	0,0%
Keutschach	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,52	0,52	0,52	0,0%
Ebenthal	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,37	0,37	0,37	1,2%
Feldkirchen	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0	-	0,12	
Krumpendorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,20	0,20	0,20	0,0%
Dolina	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,20	0,20	0,20	0,0%

Emissionen	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2018/19	Indikator 2019/20	Indikator 2020/21	Veränderung in % (19/20 auf 20/21)
Verursachte Treibhausgase (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, PFC, NF ₃ und SF ₆) umgerechnet in t CO ₂ Äquivalent gesamt pro Jahr (Kernindikator)	t CO ₂ Äquivalent gesamt pro Jahr	690	1152	1023	-11,00%
Verursachte Treibhausgase (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, PFC, NF ₃ und SF ₆) in t CO ₂ Äquivalent pro MWh bzw. Produktionseinheit oder Output in t (Kernindikator)	t CO ₂ / Bezugsgröße	0,18	0,32	0,38	19,00%
Verursachte Luftschadstoffe (SO ₂ , NO _x , PM) (Kernindikator)	Gesamtmenge in t oder kg	35,56	44,61	42,12	-5,58%
Luftschadstoffe (SO ₂ , NO _x , PM) in t oder kg pro MWh bzw. Produktionseinheit oder Output in t (Kernindikator)	t oder kg / Bezugsgröße	0,02	0,04	0,02	-35,27%

4.2.1 Energieverbrauch (elektrisch)

Der Energieverbrauch (elektrisch) der BC Regionalwärme Gruppe GmbH fällt mehrheitlich am Bürostandort in Köttmannsdorf an, bei Vertriebstätigkeiten durch Nutzung der elektrisch betriebenen Fahrzeuge und beim Betrieb der Heizwerke. Beim Bezug des Stroms wird auf regionale Stromanbieter zurückgegriffen, bei denen die Produktion durch erneuerbare Energien (hauptsächlich Wasserkraft, Biomasse, Windenergie und Sonnenenergie) im Vordergrund steht. Der Stromverbrauch in MWh der letzten Jahre entwickelte sich wie folgt.

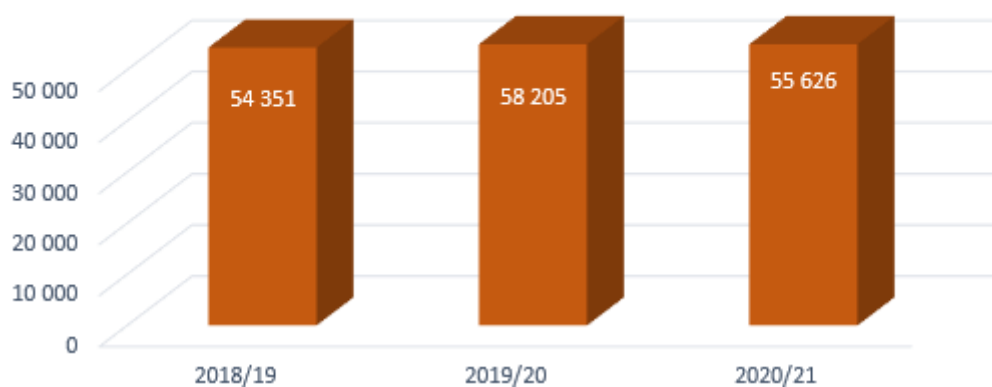


Strom	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21
Maria Rain	kWh	46.405	43.946	47.095
Keutschach	kWh	43.482	35.164	33.991
Feistritz	kWh	56.334	49.404	45.819
Ebenthal	kWh	440.451	60.796	18.907
Feldkirchen	kWh	0	23.044	429.279
Krumpendorf	kWh	396.022	122.058	222.654
Dolina	kWh	14.111	13.135	16.867
Ludmannsdorf	kWh	10990	8.149	10704
Köttmannsdorf	kWh	60.897	57.305	35.208
Gesamt	kWh	1.068.692	413.000	860.524

4.2.2 Materialeinsatz

Der Materialeinsatz der BC Regionalwärme Gruppe GmbH tritt Großteils am Bürostandort, beim Heizwerk- und Netzbau und der Brennstoffversorgung auf. Da der Wertschöpfungsprozess sich jedoch primär auf die Wärmeversorgung stützt, fokussierte man sich vor allem auf den Biomasseeinsatz. Der Biomasseeinsatz besteht hauptsächlich aus Waldhackgut und Pellets, die beide von regionalen Anbietern (innerhalb 50 km des Heizwerkes) bezogen werden. Als Ausfallreserve kann in Notfallsituationen jedoch auch die Ölversorgung herangezogen werden. Der Biomasseeinsatz in SRM (Schüttraummeter) der letzten Jahre ist nachfolgend visualisiert.

Biomasseeinsatz der BC Regionalwärme _absolut in [srm]



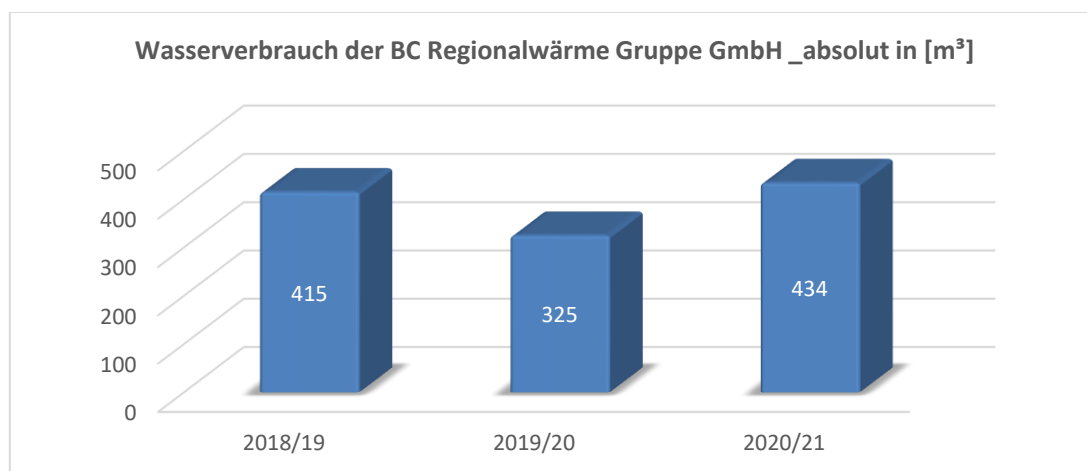
Einsatz Waldhackgut	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21
Maria Rain	srm/Jahr	4.718,18	4.863,64	5.705,45
Keutschach	srm/Jahr	3.388,56	3.292,35	3.757,07
Köttmannsdorf	srm/Jahr	5.531,27	5.827,89	6.742,31
Feistritz	srm/Jahr	5.785,05	5.552,31	6.705,45
Feldkirchen	srm/Jahr	16.401,29	18.316,73	
Krumpendorf	srm/Jahr	-	1.063,64	10.363,49
Dolina	srm/Jahr	16.345,11	16.956,62	19.559,07
Grafenstein	srm/Jahr	1.416,09	1.334,44	1.636,09
Niederdorf	srm/Jahr			
Ludmannsdorf	srm/Jahr			
Edling	srm/Jahr	309,35	332,24	408,48
GESAMT	srm/Jahr	54.351,23	58.205,20	55.625,51

Einsatz Pellets	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21
Velden	t/Jahr			56,3
Gerlitz Trakt 1	t/Jahr		127,784	100,005
Gerlitz Trakt 2	t/Jahr		54,4	77,65
Neue Heimat Lainach	t/Jahr			40,58
Neue Heimat Annenheim	t/Jahr		86,93	106,62
Neue Heimat Reifnitz	t/Jahr			153,3
Flughafen	t/Jahr	341,91	462,97	370,58
GESAMT	t/Jahr	341,91	732,084	905,035

Weiters kommt es zum Einsatz von Natronlauge an den Standorten mit Hackguteinsatz. Die jährliche Gesamtmenge beträgt laut Aufzeichnungen an den Standorten Feldkirchen, Krumpendorf, Feistritz und Keutschach 1200 kg. Eine Detailauflistung ist ein Ziel für 2023.

4.2.3 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch innerhalb der Unternehmensgruppe umfasst den Standort in Köttmannsdorf und die in Betrieb befindlichen Heizwerke. Am Standort Köttmannsdorf umfasst es vor allem die Tätigkeiten Reinigung, während es bei den Heizwerken primär beim Bau und Betrieb anfällt. Sieht man sich den Wasserverbrauch der letzten Jahre an, so zeigt sich folgendes Bild.



		2018/2019	2019/2020	2020/2021
Maria Rain	m³ / Jahr	13	12	19
Keutschach	m³ / Jahr	46	26	93
Feldkirchen	m³ / Jahr		4	4
Ebenthal	m³ / Jahr	100	14	9
Büro Köttmannsdorf (70%)	m³ / Jahr	179,2	188,3	216,3
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	m³ / Jahr	76,8	80,7	92,7
GESAMT	m³ / Jahr	415	325	434

Das beim Osmose-Vorgang entstandene Abwasser wird indirekt in den Kanal eingeleitet. Die Feuchtigkeit beziehungsweise das Wasser entsteht durch das Hackgut selbst, der Kondensation (abhängig von der Rücklauftemperatur im Netz) und der Gesamtleistung der Anlage. Die folgenden Daten sind Schätzwerte, basierend auf den eingesetzten Schüttraummeter (srn) und den produzierten Megawattstunden (MWh). Die BC Regionalwärme Gruppe setzt sich zum Ziel, bei allen Standorten an denen Osmose-Vorgänge auftreten, einen Abwassermengenzähler im kommenden Geschäftsjahr 2023 zu installieren. Dieser wird die genaue Menge an anfallendem Wasser vor der Einleitung in den Kanal berechnen.

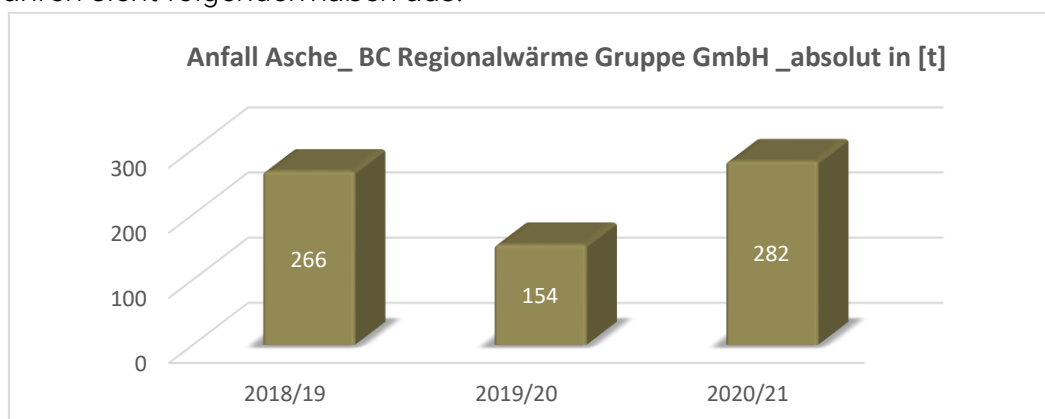
		2018/2019	2019/2020	2020/2021
Feldkirchen	m ³ / Jahr	0	180-250	180-250
Krumpendorf	m ³ / Jahr	160-200	160-200	180-250
Feistritz	m ³ / Jahr	20-50	20-50	20-50
Keutschach	m ³ / Jahr	20-50	20-50	20-50

4.2.4 Abfälle

Nicht gefährliche Abfälle

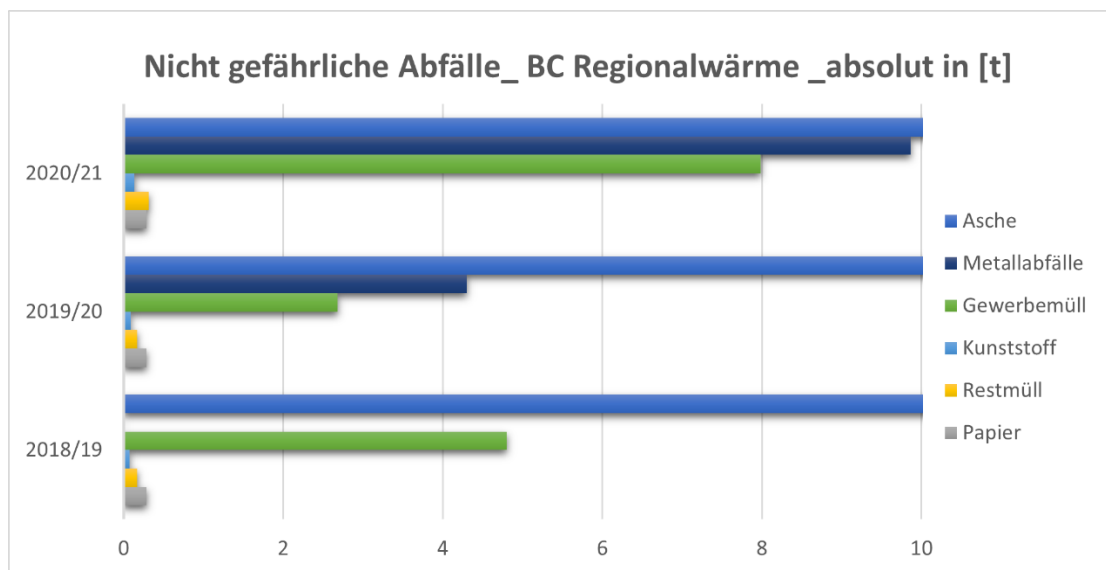
Nicht gefährlicher Abfall wird in zwei Bereiche unterteilt, einerseits in die Asche, die bei dem Betrieb der Heizwerke entsteht, und andererseits generelle Abfälle, wie Papier, Restmüll, Plastik, Gewerbemüll und Metallabfälle.

Die Asche wird direkt in einen Aschecontainer eingeleitet und von einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen übernommen und entsorgt. Der Anfall an Asche in den letzten Jahren sieht folgendermaßen aus.



		2018/2019	2019/2020	2020/2021
Maria Rain	t/Jahr	23,7	14,12	21,06
Keutschach	t/Jahr	11,24	13,12	15,26
Köttmannsdorf	t/Jahr	23,86	14,16	23,38
Feistritz	t/Jahr	21,91	18,96	29,82
Ebenthal	t/Jahr		86,6	3,44
Feldkirchen	t/Jahr			46,38
Krumpendorf	t/Jahr	85,72	90,06	140,22
Flughafen	t/Jahr	9,38		
Dolina	t/Jahr	4		5,92
Gesamt	t/Jahr	266	154	282

Der zweite Bereich der Abfälle verteilt sich auf die Jahre wie folgt.



Der Aschewert kann im Vergleich nur schwierig dargestellt werden und steht wenig in Relation mit den anderen nicht gefährlichen Abfällen. Die genaue Auflistung der Aschewerte ist in der Vorgrafik ersichtlich.

Gefährliche Abfälle

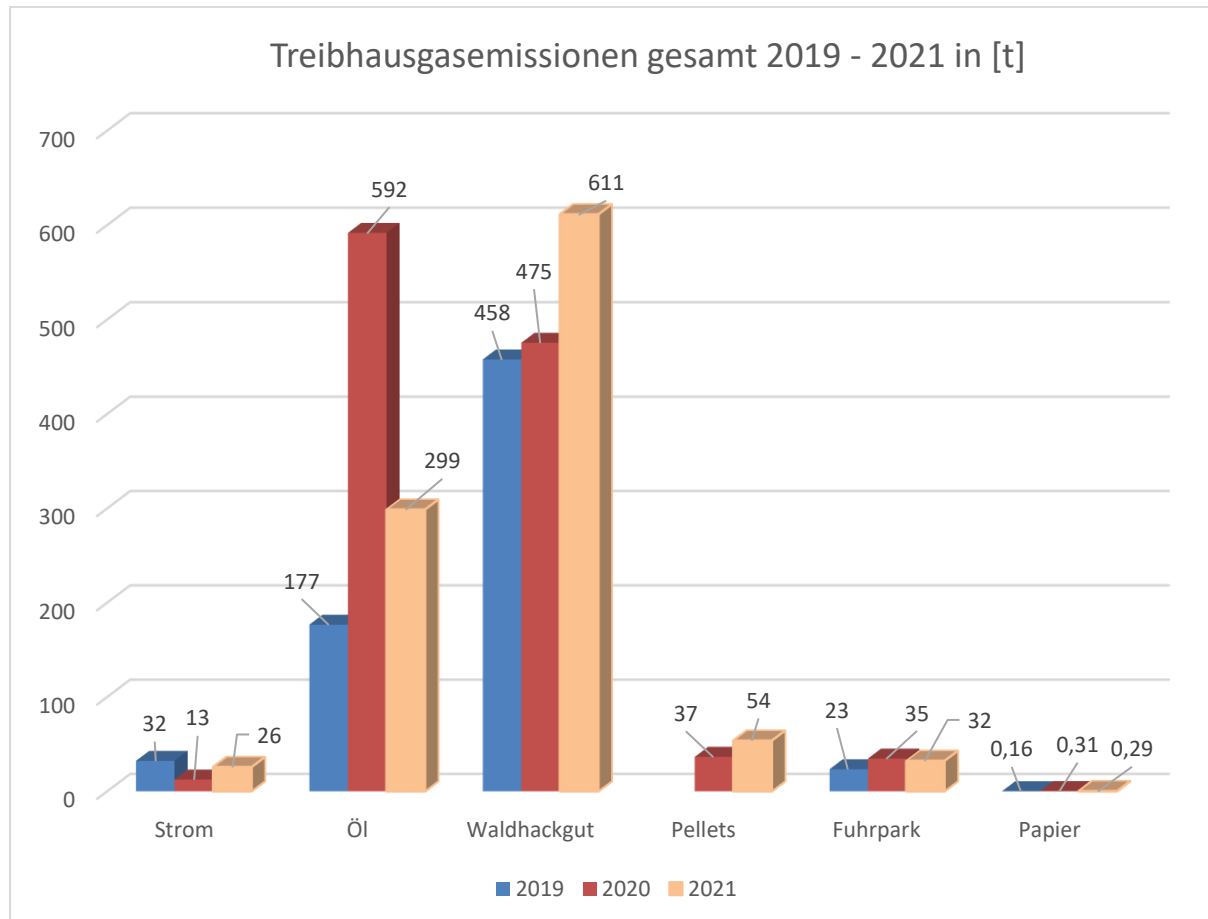
Gefährliche Abfälle fallen innerhalb der Unternehmensgruppe nur in geringen Mengen und sehr unregelmäßig an. Die unterschiedlichen Abfallarten sowie deren Mengen und Entsorgung werden detailliert im Abfallwirtschaftskonzept behandelt.

Es wird bei gefährlichen Abfällen aller Art besonders darauf geachtet, diese entsprechend fachgerecht zu entsorgen bzw. entsorgen zu lassen. Entweder erfolgt dies durch Rückgabe direkt an den Lieferanten (z.B. bei Natronlauge) oder Entsorgung durch den Installateur oder Elektriker direkt (z.B. Leuchtstoffröhren). In allen Fällen wird vermehrt darauf Wert gelegt die entsprechenden Entsorgungsnachweise einzuholen und zu digitalisieren.

Gefährliche Abfälle, welche im Rahmen der Bauprojekte anfallen, fallen in den Verantwortungsbereich des Generalunternehmers. Dieser hat dafür Sorge zu tragen, den Abfall fachgerecht zu entsorgen.

4.2.5 Treibhausgasemissionen und sonstige Emissionen in Luft

Im Zuge der Umweltprüfung wurden die Treibhausgas-Emissionen erstmals berechnet.



Eine zukünftige systematische Erfassung der jährlich im Rahmen von Dienstreisen zurückgelegten Distanzen (nicht nur Fahrzeugkilometer für Dienstautos, sondern auch zurückgelegte Personenkilometer mit Bahn und Flugzeug) sowie des Treibstoffverbrauchs ist für eine gesamthafte Betrachtung der Emissionen sinnvoll.

Daher werden im nächsten Bereichszeitraum auch die Personenkilometer mit Bahn und Flugzeug bei den Treibhausgasemissionen berücksichtigt.

2021: CO₂ Äquivalente für Dieseleinsatz 32.383 kg.

Berechnete Emissionen für den Energieeinsatz:

Zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen wird auf das Bilanzierungs-Tool der „Climate_edu_v1_0“ (Basis GEMIS, Scope 1-3, UBA 2019) zurückgegriffen, sowie die Berechnung der CO₂ Äquivalente der Rechner des Bundesministeriums:

<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> herangezogen¹

Strom: Auf Basis des Stromverbrauchs der BC Regionalwärme Gruppe 2021 ergeben sich Treibhausgasemissionen mit einem CO₂-Äquivalent von 25.755 kg.

Öl: Öl fällt ausschließlich an den Standorten Feldkirchen, Feistritz, Krumpendorf, und Maria Rain an. In Keutschach gibt es zwar einen Ölbrenner, dieser ist jedoch nicht in Betrieb. Der Ölkessel bei Adidas wird noch angeführt, scheidet jedoch mit 2023 aus der Unternehmensberechnung aus. Die Treibhausgasemissionen für 2021 betragen CO₂-Äquivalent insgesamt 298.853 kg. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Verbrauch an Öl je Heizwerk und auch den Nullwert.

Einsatz Öl in Liter	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Feldkirchen	0	92.016	35.750
Krumpendorf	25.910	0	14.000
Maria Rain	0	0	0
Feistritz	0	0	6.500
Keutschach	0	0	0
Adidas	34.405	81.889	39.761

Für die Produktion von rund 48 GWh Wärme (Waldhackgut) wurden an den Standorten der Regionalwärme rund 611 t CO_{2e} emittiert.

	2019		2020		2021	
	MWh	CO _{2e} in t	MWh	CO _{2e} in t	MWh	CO _{2e} in t
Maria Rain	2595	33,37	2675	34,4	3 138,00	40,36
Keutschach	1863,71	23,97	1810,79	23,29	2 066,39	26,58
Köttmannsdorf	3042,2	39,13	3205,34	41,22	3 708,27	47,69

¹ CO_{2e} THG_Verwendete Emissionsfaktoren (gem. Umweltbundesamt Gemis Datenbank):

- Strom (ohne Zertifizierung nach Umweltzeichen RL UZ 46): 30.3000 g/MWh
- Öl (HeizölEL): 2.931 g/l
- Pellets (lt. UBA): 133 g CO₂/kg Pellets
- Waldhackgut: (lt. GEMIS 5.0): 3,57246*10³ kg CO₂-Äqu pro 1 TJ-Energieeinsatz, Wassergehalt: Mixwaldhackgut 35%
- Fuhrpark (PKW-Diesel): Durchschnittswert 2.932 g CO₂/l
- Kopierpapier: Durchschnittswert 1.046 g CO₂/kg

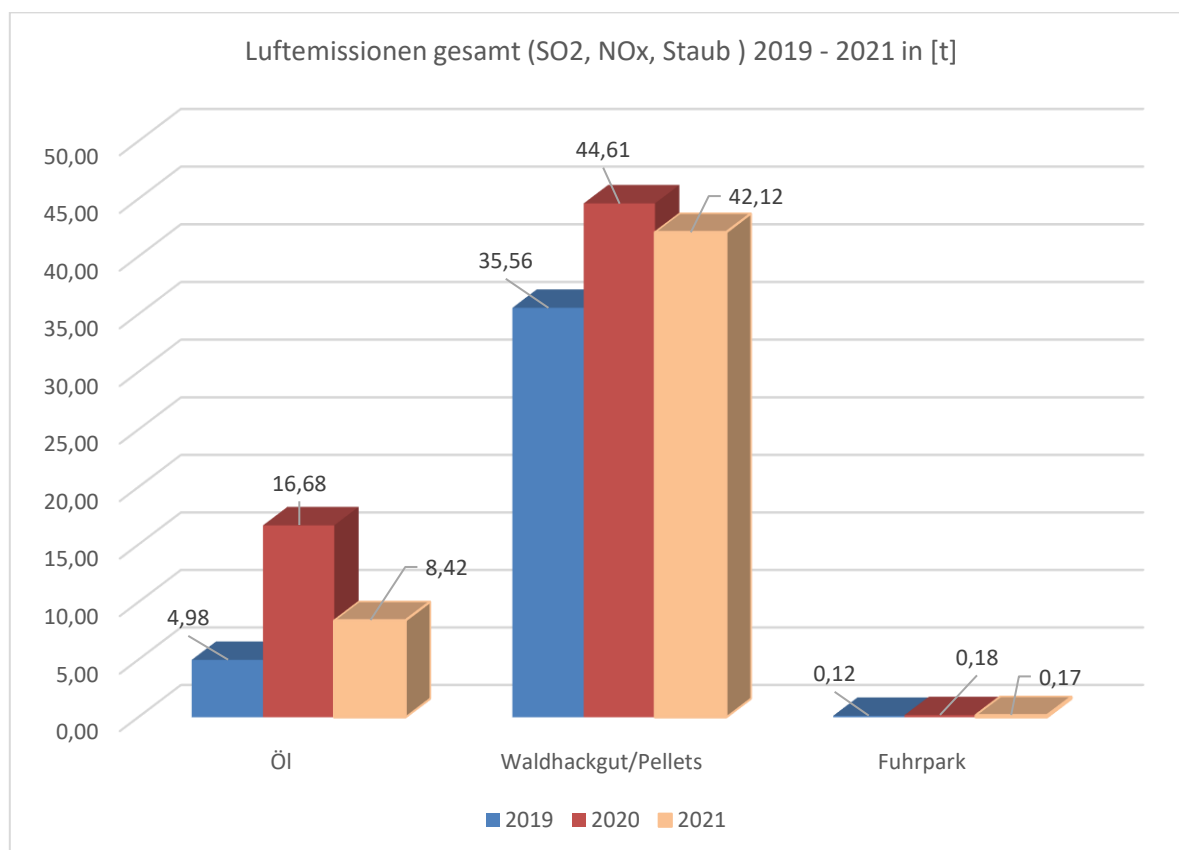
Umwelterklärung 2021 BC Regionalwärme Gruppe

Feistritz	3181,78	40,92	3053,77	39,27	3 688,00	47,43
Ebenthal	9020,71	116,01	10074,2	129,56	11 088,10	142,6
Feldkirchen	0	0	585	7,52	5 699,92	73,31
Krumpendorf	8989,81	115,62	9326,14	119,94	10 757,49	138,35
Dolina	778,85	10,02	733,94	9,44	899,85	11,57
Grafenstein	3283,65	42,23	3157,33	40,61	3 476,99	44,72
Niederdorf	2418,07	31,1	1800,52	23,16	2 386,11	30,69
Edling	170,14	2,19	182,73	2,35	224,66	2,89
Ludmannsdorf	250,97	3,23	365,95	4,71	411,45	5,29
	35594,9	457,78	36970,71	475,47	47 545,23	611,47

	2019		2020		2021	
	Tonnen Pellets	CO _{2e} in t	Tonnen Pellets	CO _{2e} in t	Tonnen Pellets	CO _{2e} in t
Velden	0	0	0,00	0,00	61,69	8,21
Gerlitzen Trakt 1	0	0	68,20	9,07	65,34	8,69
Gerlitzen Trakt 2	0	0	130,14	17,31	59,78	7,95
Neue Heimat Lainach	0	0	24,68	3,28	22,95	3,05
Neue Heimat Annenheim	0	0	52,17	6,94	99,16	13,19
Neue Heimat Reifnitz	0	0	0,00	0,00	95,70	12,73
			275,20	36,60	404,63	53,82

Insgesamt verursachte der Energieeinsatz der BC Regionalwärme für das Jahr 2021 Treibhausgasemissionen mit einem CO₂-Äquivalent von 1.023 t.

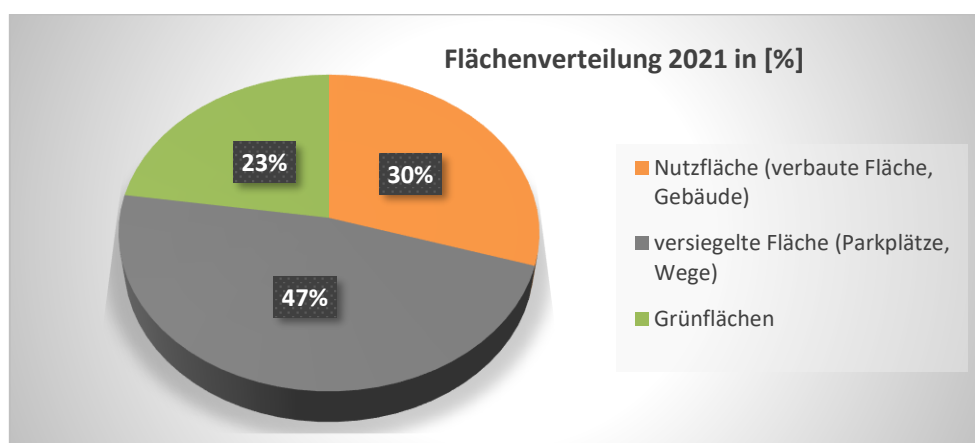
Neben den Emissionen an Treibhausgasen verursacht die Verbrennung fossiler Energieträger (Heizöl leicht) weitere Emissionen in die Luft. Insbesondere Stickoxide (Nox), und Staub bzw. Partikel. Die Emissionen wurden wie die THG-Emissionen aus den Energiedaten berechnet.



4.2.6 Flächenverbrauch

Der Flächenverbrauch wird so effizient wie möglich gestaltet. Die Grundstücksbeschaffenheit ist jedoch durch die BC Regionalwärme Gruppe GmbH nur bedingt beeinflussbar. Durch die Errichtung von Heizstandorten werden Asphaltierungen und Betonierung (Versiegelungen) durchgeführt.

Aufteilung der Flächen an den Standorten:



	Nutzfläche (verbaute Fläche, Gebäude)	Versiegelte Fläche (Parkplätze, Wege)	Grünflächen	Gesamtfläche	
Feistritz i.R.	630	580	0	1.210	m ²
Maria Rain	290	220	330	840	m ²
Velden	30	0	30	60	m ²
Reifnitz	20	0	0	20	m ²
Keutschach	290	736	1.115	2.141	m ²
Maiernigalpe	30	0	0	30	m ²
Adidas	20	0	0	20	m ²
Ludmannsdorf	30	0	0	30	m ²
Edling	30	0	0	30	m ²
Ebenthal HW	980	2.000	1.720	4.700	m ²
Ebenthal Üst	30	0	50	80	m ²
Dolina	190	900	280	1.370	m ²
Gerlitzten	0	260	0	260	m ²
Annenheim	0	40	0	40	m ²
Köttmannsdorf	0	1.070	0	1.070	m ²
Krumpendorf	640	1.320	500	2.460	m ²
Feldkirchen	3.100	3.000	800	6.900	m ²
Lainach	40	0	0	40	m ²
	6.350	10.126	4.825	21.301	m ²

Tabelle: Übersicht der Flächenaufteilung an den einzelnen Standorten

4.3 Indirekte Umweltaspekte

Umweltleistungen- und Verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten/Vorgelagerte Lebenszyklusstufen

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH hat im Rahmen der Eintragung ins EMAS-Register eine eigene Beschaffungs- und Ausschreibungsrichtlinie erstellt, die es als Notwendigkeit sieht, ökologische Aspekte, wie Umweltauszeichnungen, Umweltmanagementsysteme und Umweltverhalten von potenziellen Auftragnehmern in ihre Vergabeentscheidung einzubeziehen. Diese Umweltaspekte werden jedoch durch weitere Kriterien, wie Preis/Leistung, Lieferzeit und Transportweg ergänzt.

Verkehrsverhalten der Mitarbeiter:innen/Mitarbeitermobilität

Den Mitarbeiter:innen der BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist der Umweltschutz durchaus wichtig, die Verkehrsmittelwahl ist jedoch dennoch eingeschränkt. Während ortsansässige Mitarbeiter:innen zu Fuß, mit dem Rad oder E-Auto zum Arbeitsplatz kommen, müssen nicht-ortsansässige Mitarbeiter:innen, die kein firmeninternes E-Auto innehaben, primär mit dem mit Benzin- oder Dieselmotoren betriebenen Auto kommen, da die öffentlichen Verkehrsmittel im ländlichen Bereich nicht genügend ausgebaut sind.

Planung

Auch bei der Planung und Bauausführung sind alle beteiligten Mitarbeiter:innen aufgefordert, den Nachhaltigkeitsgedanken einfließen zu lassen. Das Umweltmanagementsystem bietet dem Unternehmen den Rahmen, um hier Handlungsparameter definieren zu können. Dies betrifft vor allem die operative Umsetzung und Handlungsleitlinien: Beispielfähig sind hier Planungen Bauausführungen, Mobilitätsverhalten, Materialeinsatz etc. zu nennen.

So wird bei der Gestaltung und Neuerrichtung von neuen Anlagen sehr viel Wert auf nachhaltige, ökologische Aspekte wie Design (in die Umgebung integriert), Materialauswahl (Holz etc.) gelegt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die BC Regionalwärme setzt auf verantwortungsvolles Denken und Handeln. Die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit sind strategisch verankert und werden mit vielen Maßnahmen umgesetzt.

Durch ästhetisch anspruchsvolle, zuverlässige und ökonomisch vertretbare Bauweisen der Heizungsanlagen und Verwaltungsbereiche soll eine nachhaltige Gestaltung der Umwelt ermöglicht werden.

4.5 Umweltziele der Organisation

Die nachfolgende Darstellung zeigt die von der BC Regionalwärme Gruppe GmbH definierten Umweltziele. Diese wurden gemeinsam vom Umweltteam auf Basis der Umweltdaten definiert, konkretisiert, einem Bereich und einer Verantwortlichkeit zugeordnet und mit einem Enddatum versehen.

Nr.	Ziele	Maßnahmen	Bereich	Datum/Bis	Status %
1	Lieferanten und Partnerauswahl nach Vorab-Definierten Umweltkriterien gewichtet 50:50	Ökologischer Beschaffungsprozess: Verankerung von ökologischen Standards in der Ausschreibungsgrundlage und Definition der Auswahlkriterien bezogen auf Umweltaspekte.	Umwelt	31.12.2023	50
2	3 Obstbäume setzen bei einem Standort.	Biodiversität bei Standorten erhöhen. Wir pflanzen bei Projekten Bäume oder Bienenwiesen.	Umwelt	30.09.2022	100
3	Eine Bienenwiese bei einem Standort.	Biodiversität bei Standorten erhöhen. Wir pflanzen bei Projekten Bäume oder Bienenwiesen.	Umwelt	30.09.2023	0
4	5% weniger Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr.	Evaluierung von Einsparpotenzialen; Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen bezüglich Energiesparen.	Umwelt	31.12.2024	0
5	100 % Umstieg auf ökologische Reinigungsmittel im Büro.	Zentrale Beschaffung von Putzmittel unter Berücksichtigung von ökologischen Zertifikaten	Umwelt	31.08.2022	100
6	Papier-, Plastik- und Restmülltrennung an allen Standorten.	Einheitliche Mülltrennung an allen Standorten durch aufstellen von 3 unterschiedlichen Müllcontainern sowie die Unterweisung aller Mitarbeiter:innen hinsichtlich Mülltrennung und laufende Kontrolle der Umsetzung.	Umwelt	31.08.2022	100
7	5 % weniger Papierausdrucke im Vergleich zum Vorjahr.	Umstellung des Drucksystems mit Chipsystem (keine automatischen Drucke mehr - Gang zum Drucker) und Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen.	Umwelt	30.09.2022	100
8	Reduktion des PKW- Verkehrs zum Standort durch alle Parteien	Errichtung eines E-Fahrradabstellplatzes am Hauptstandort Köttmannsdorf schafft die Umstellung für mindestens 3 Mitarbeiter:innen.	Mobilität	31.08.2024	0
9	Erhöhung der E-Mobilität auf 60% E-Mobilität	Anschaffung von 6 Elektrofahrzeugen.	Mobilität	31.10.2022	100
10	Anschaffung eines Notstromaggregats in Köttmannsdorf.	Evaluierung: Durchführung eines Testbetriebs bei einem Stromausfall.	Umwelt	16.12.2022	100
11	Einführung einer digitalen Rechtsdatenbank zur Sicherstellung der Rechtskonformität für die gesamte Unternehmensgruppe	Implementierung der Software KEC-LexTool	Legal Compliance	31.12.2022	100
12	Alle wiederkehrenden Anlagen- sowie Maschinenüberprüfungen werden digitalisiert und Verantwortlichen zugewiesen	Digitalisierung aller Prüfbücher durch Kommunikation mit den Prüfstellen, ob die Bücher von vornherein digital verfügbar sind.	Legal Compliance	31.12.2023	0
13	Einführung von 4 ressourcenschonender Unternehmensstandards	Verschriftlichung und Unterweisung aller Mitarbeiter zum schonenden Umgang mit betrieblichen Ressourcen (Sauberkeit, Mülltrennung, Umgang mit Firmenfahrzeugen und Kommunikationsstandards)	Umwelt/Management	31.12.2022	100

Umwelterklärung 2021 BC Regionalwärme Gruppe

14	Einsparung von Arbeitsstoffen um 10% bei Service und Wartung	Die Automatischen Regler in den Heizwerken werden auf manuelle Bedienung umgestellt. Dadurch wird Materialeffizienz bei Arbeitsstoffen erzielt und beispielsweise Hydraulikfett eingespart.	Umwelt	31.12.2023	0
15	Installation von Abwassermengenzähler an allen Standorten zur	Installation von Abwassermengenzähler an allen Standorten, bei denen Abwasser durch den Osmoseprozess entsteht und indirekt in den Kanal eingeleitet werden.	Umwelt	31.12.2023	0
16	Anlage Edling Versorgungssicherheit gewährleisten	Installation eines Anschlusses um ein mobiles Heizgerät im Falle eines Ausfalles vor Ort anschließen zu können.	Umwelt	31.12.2023	0
17	Durchgängige Brandschutzpläne an allen Standorten.	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung durchgängige Brandschutzpläne an allen Standorten erstellen und an die örtlichen Feuerwehren kommunizieren.	Sicherheit	31.12.2023	0
18	Durchgängige Brandmelder an allen Standorten.	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung an allen Standorten Brandmelder installieren, die im Brandfall eine Meldung an den Störungsdienst senden.	Sicherheit	31.12.2023	0
19	Jährliche Brandschutzübungen	Ab dem kommenden Jahr wird an allen Standorten der erste Zyklus von Brandschutzübungen durchgeführt. Danach in regelmäßigen Abständen.	Sicherheit	31.12.2023	0
20	Panikverschlüsse an allen Notausgängen nachrüsten	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung an allen Standorten die Panikverschlüsse bei den Notausgängen nachrüsten.	Sicherheit	31.12.2023	0
21	Nachrüstung Schließmechanismus Brandschutztüre Ludmannsdorf	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung am Standort Ludmannsdorf (Volksschule) den Schließmechanismus vollständig nachrüsten.	Sicherheit	31.12.2023	0
22	Regelmäßige Prüfung der Fluchtwegsbeleuchtungen	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung die Fluchtwegsbeleuchtungen in Intervallen von mindestens 3-5 Jahren auf deren Funktion überprüfen.	Sicherheit	31.12.2023	0
23	Risikobewertung und Standortanalyse neu beurteilen	Damit die Risikobewertung durchgängig nachvollziehbar ist werden die Standorte noch einmal begutachtet und die Risiken Brand, Überschwemmung, Murenabgang, etc. in die Bewertung mitaufgenommen.	Umwelt	31.03.2023	0
24	Jährliche Auswertung von Kundenbeschwerden	Die Kundenbeschwerden werden in einem Dokument gesammelt und Maßnahmen zeitnah ergriffen. Am Jahresende findet eine Auswertung statt. Sich häufende Themen werden so erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.	Umwelt	31.12.2023	0

5 Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Gerhard Reichart
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz Grill Straße 1, Arsenal Obj. 2019, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der
Umwelterklärung der Organisation

BC Regionalwärme Gruppe GmbH
St. Gandolf 4/3
AT-9071 Köttmannsdorf

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen
Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, idF EG VO 2017/1505 über die
freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für
Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

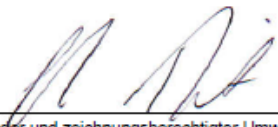
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen
der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, idF EG VO 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation
innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH ist per
Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und
Wasserwirtschaft für den 38.1 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, 13. April 2023



Landesgesellschaft
Österreich



Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1 Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der Umwelterklärung erfolgt 2023. Es wird jährlich eine aktualisierte
Umwelterklärung validiert.

6 Impressum

Herausgeber:

BC Regionalwärme Gruppe GmbH
St. Gandolf 4/3
9071 Köttmannsdorf

Tel.: 04220/ 26271

Fax: 04220/ 26271

E-Mail: office@regionalwaerme.at

Ansprechpartner:

Ing. Thomas Modritsch, BSc
Mag^a Sabrina Martin
Daniel Schöffmann, MA MSc

Design:

Canori&Pichler OG
Herzog Bernhard Platz 19
9300 St. Veit an der Glan
Tel.: 0664/ 4442347
Email: hallo@company-lifting.com

Bei der nächsten Umwelterklärung handelt es sich um eine aktualisierte Version, die im September 2023 erscheinen wird.